

Johannes Haase - Violinist (*1983 in Wolfenbüttel)

Der Geiger Johannes Haase bewegt sich auf elektrischem und modernem Instrumentarium im Grenzgebiet von zeitgenössischer Musik, Jazz und improvisierter Musik. Er kollaboriert mit Künstlern wie dem Rapper Flowin Immo, Sitarmeister Imran Khan und der Pianistin Johanna Borchert, spielte Tangos in Milongas in Buenos Aires, Konzerte auf dem Fusion Festival sowie in großen Konzerthäusern weltweit u.a. mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen.



In seinen Solo-Projekten liegt der Fokus auf zeitgenössischen Klängen, Elektronik und Improvisation: mit dem Einsatz von Effektgeräten, Präparationen und ungewöhnlichen Spieltechniken werden Klangwelten erforscht / eröffnet, die normalerweise nicht mit einer Geige assoziiert werden und so den Instrumentenbegriff erweitern. Haase initiiert Projekte und arbeitet regelmäßig interdisziplinär: im audiovisuellen Haase & Rößler Duo und seit 2014 mit Architekten, bildenden Künstlern und Poeten der Corporación Cultural Amereida, Chile (Ciudad Abierta). 2018 und 2019 hat er mit dem Goethe Institut in Indien und Chile zusammengearbeitet.

Die Zusammenarbeit mit Komponisten in Europa und Südamerika ist ein selbstverständlicher und inspirierender Teil seiner Arbeit, so arbeitete er mit Beat Furrer, Klaus Huber und regelmäßig mit Komponisten der jüngeren Generation. Johannes ist Gewinner des John-Cage-Preis der John-Cage-Orgel-Stiftung Halberstadt, zudem wurde ihm für seinen Einsatz für zeitgenössische Musik der Klaus-Huber-Sonderpreis der Hochschule der Künste Bremen verliehen. Er ist Mitglied im Ensemble New Babylon (Bremen) und Mitbegründer des Kommas Ensemble (Köln).

Desweiteren spielt er weltweit mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und dem Kammerorchester Basel, colectivo eunk, oh-ton Ensemble, im Duo mit Johanna Borchert, den Geige-Drum-Duos ohneland und Scylla, und den Improvisationsgruppen Myotis Kollektiv und The First Church of Free Music.

Johannes hat Violine und freie Improvisation in Bremen und Basel bei Fred Frith, Thomas Klug und Alfred Zimmerlin studiert, weiteren Unterricht hatte er bei Irvine Arditti, Igor Ozim, Mitgliedern des Ensemble Modern, sowie bei Kala Ramnath in Mumbai und bei Ellery Eskelin und Zach Brock in New York.

Johannes' Anliegen ist es auch, seine Erfahrungen in Improvisation und erweiterten Spieltechniken zu teilen, so hat Masterclasses und Workshops an verschiedenen Universitäten Südamerikas und Asiens gegeben und war 2018 Dozent bei der Jungen Deutschen Philharmonie, seit 2019 unterrichtet er Improvisation an der Akademie der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen.

Er spielt eine Violine von Stephan von Baehr (Paris, 2009/2019) und eine Violectra von Dave Bruce Johnson (Birmingham, 2010).

Veröffentlichungen (in Eigenregie):

- **Dos Trazos** (2017) und **M5** (2015) mit dem Noise-Künstler Óscar Santis (pueblonuevo/bandcamp)
- **tarbend** (2013) und **Cuatro x Vier** (2017) mit colectivo eunk (bandcamp)
- Scylla - **Cinematic Mass Destruction** (2019, CD, immonopol)
- **KA-5** (2017, CD, immonopol)
- Album mit Johanna Borchert (2020, bandcamp)

Videos:

- Solo-Improvisation (akustisch)
<https://youtu.be/LyVPsH7uz10>

- Haase & Rößler Duo (audiovisuelles Duo)

Hyper Paradoxie - 2020

4 Livestreams April/Mai 2020 (während der Corona-Einschränkungen)

1 - 15.5.2020

<https://youtu.be/BFEzo9wMWvs>

2 - 28.5.2020

https://youtu.be/MRc_a0VcZE8

3 - 12.6.2020

<https://youtu.be/VVteWGrdp3A>

4 - 23.6.2020

<https://youtu.be/Wxq60l-Rdr0>

Mini Doku Artifizielle Präsenz II - 2018

https://youtu.be/_Tj-Z5_2bxY